

Ein gutes Zeugnis für die Eltern

Lahauser Grundschüler mögen ihren neuen Abenteuerschulhof / Eröffnung als Abschluss einer Projektwoche

LAHAUSEN (sie) • 150 Tonnen Erde und Mineralgemisch mussten bewegt werden, um die Grundlage für diesen Abenteuerschulhof zu bilden. Zufrieden blickte Landschaftsbauer André Drischel in die glücklich wirkenden Kindergesichter, die die neue Landschaft der Grundschule Lahausen gestern Nachmittag offiziell ausprobierten. Drischel: „Allein dafür hat es sich gelohnt.“

Auf etwa 1500 Quadratmetern hatten insgesamt 55 Eltern und Lehrer anderthalb Monate daran gearbeitet, um einen interessanten Schulhof entstehen zu lassen – mit Kletterbäumen, Blancierstämmen,



-ANZEIGE-

**BATTERIEWECHSEL € 6,-
LEDERBÄNDER AB € 10,-
GOLDSCHMIEDE LANGSTÄDTLER**

einer Hängetreppe, einer kleinen Burg aus Findlingen sowie einem Klassenzimmer im Freien. Schulleiterin Irmhild Gizler dankte in ihrer Laudatio besonders den Mitgliedern des Förderkreises und den fleißigen Eltern, die mit ihrem Engagement das Projekt erst realisieren konnten. Barbara Mogck, Vorsitzende des Förderkreises ergänzte wiederum, dass durch die Mitarbeit von Lehrern und Eltern eine starke Gemeinschaft formiert wurde. Rechtsanwalt Dr. Detlev Vetter gehörte zu den Eltern, die mitgeholfen haben. Er hatte den Betonmischer gefüllt und eine Palette Beton in die Maschine hinein geschaufelt: „Das war schweißtreibend, hat aber Spaß gemacht.“ Das Ergebnis könne sich absolut sehen lassen, be-

Die Spannung steigt. Nur noch wenige Momente, dann können die 270 Schüler ihren neuen Abenteuerschulhof ausprobieren.

Foto: Schritt

fanden auch die Väter Frank Müller und Frank Schröter. Die Mütter Imke Behrens und Kara Molzahn sagten, dass sie selbst vor mehr als zwei Jahrzehnten als junge Schülerinnen auf diesem Schulhof gespielt hatten: „Damals war er grau und alles andere als schön. Eine Umgestaltung hätten wir gerne gehabt.“ Den Eltern und Lehrern stellten die jungen Schüler ein gutes Zeugnis aus. Nathalie

Lucks (9) aus der 3b und Tobias Arfmann (9) aus der 3a sagten übereinstimmend, dass der neue Schulhof „Klasse“ ist. Lenoie Richter (9, 3b) und Henrik Osmers (8, 3c) balancierten auf Stämmen, gingen über die Hängebrücke. Sie äußerten sich positiv über das Elternengagement. Mit der Eröffnung des neuen Abenteuerschulhofes endete gleichzeitig die Projektwoche, in der Schüler zur Verschönerung

des Schulhofes beigetragen hatten. So hatten sie Blumentöpfe bemalt oder hatten Papp-Vögel gebastelt. Die ersten Klassen beschäftigten sich außerdem mit Haustieren. So erfuhren die Kinder der 1c mehr über Noah und die Arche, in der 1a konnten Schüler gar einen Wellensittich, einen Hund und eine Katze erleben. Alicia Wallensus aus der 3a sagte, dass ihre Klasse Bäume the-

matisiert habe. Die Klasse habe ein Spiel entwickelt mit kniffligen Fragen. Ein Beispiel: Welches Blatt hat fünf bis sieben Finger? Antwort: die Kastanie. Die beiden achtjährigen Julia Finster und Lea Lammerts aus der 2b hingegen haben in der Woche so genannte Fühl- und Seh-Kästen gebaut und sie mit verschiedenen Materialien zum Anfassen oder Ansehen befüllt. Nun sind die beiden

Gäste der 4a und spielen ein Planeten-Memory. „Die Projektwoche hat Spaß gemacht“, erzählen sie. Dass Spinnen gar nicht ekelig, sondern nützlich seien, musste Maurice Fasje aus der 4c den staunenden Eltern und Schülern vor diversen Spinnen-Terrarien immer wieder erklären. Nach dieser Projektwoche werde er lästige Spinnen nur raustragen, aber nicht töten, versprach er.